Parodontitis-Symposium

DGParo-Jahrestagung in Erfurt

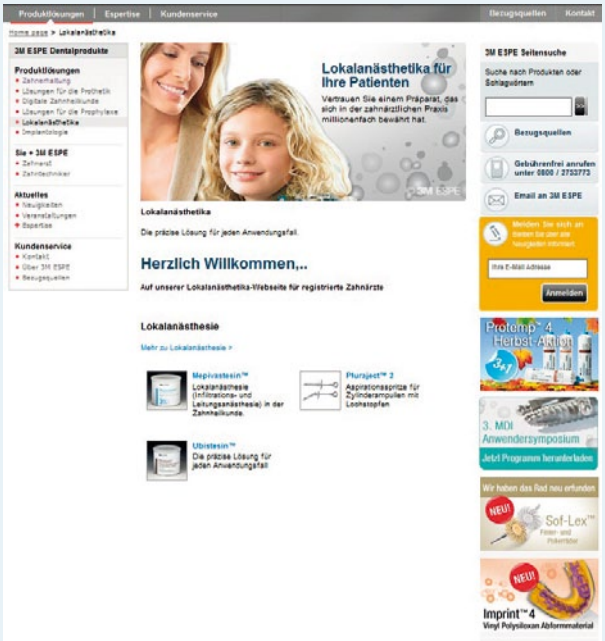
Unter dem Motto: „Notwendig versus machbar – parodontale Therapie beim älteren Patienten“ lud die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DGParo) zur diesjährigen Jahrestagung vom 19. bis 21. September nach Erfurt ein. Knapp 800 parodontologisch interessierte Teilnehmer diskutierten gemeinsam mit national und international renommierten Referenten das Spannungsfeld des älteren Patienten über die Grenzen der Zahnmedizin hinaus. Im Rahmen der Tagung veranstaltete Heraeus Kulzer ein hochkarätig besetztes Symposium zum Thema: „Parodontitis-Therapie heute – neue Perspektiven für die zahnärztliche Praxis“. Unter dem Vorsitz des Präsidenten der DGParo, Professor Dr. Peter Eickholz, Universität Frankfurt am Main, wurden auch die neuesten Ergebnisse zur Anwendung von Ligosan Slow Release in der lokalen adjuvanten Parodontitis-Therapie präsentiert und die Effektivität unter Praxisbedingungen anhand verschiedener klinischer Fälle demonstriert.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Ergebnisse der AWB die klinischen Wirksamkeitsstudien des Lokalantibiotikums (Eickholz et al. 2002) bestätigen: Auch unter Praxisbedingungen ist durch die einmalige Gabe eine signifikante Reduktion der Sondierungstiefen und eine Verbesserung des Attachmentlevels erzielbar. Der Einsatz lokaler Antibiotika scheint besonders bei Patienten in der Erhaltungstherapie sinnvoll zu sein, wenn nach Abschluss der mechanischen Therapie noch persistierende, pathologisch vertiefte Taschen (ST ≥ 5 mm und Bluten nach Sondieren) vorliegen. Besonders Taschen mit extremen Sondierungstiefen profitieren von dieser Behandlung.

Nach einer Pressemitteilung der
Heraeus Kulzer GmbH, Hanau
Internet: www.heraeus-kulzer.com

Neue Webseite

Informationsbedarf? Wissenswertes zu Lokalanästhetika jetzt online verfügbar



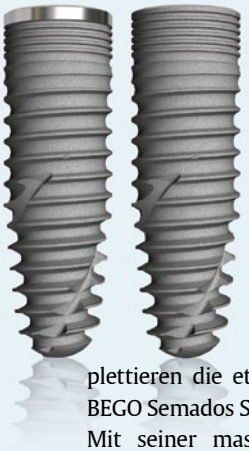
Seit dem 1. Oktober 2013 steht Zahnärzten online umfangreiches Informationsmaterial zu Lokalanästhetika von 3M ESPE zur Verfügung. Übersichtlich strukturiert und anwenderorientiert aufbereitet, gewährt die neue Webseite www.3MESPE.de/Lokalanästhetika registriertem Fachpersonal nicht nur einen Einblick in das Produktangebot des Unternehmens: Detaillierte Informationen, praktische Tipps zur klinischen Anwendung der Produkte und wissenschaftliche Literatur werden ebenfalls geboten. Hinsichtlich Design und Aufbau ist bei der neuen Webseite auf Bewährtes gesetzt: Wie bei allen weiteren Produktlösungen des Unternehmens hat der Besucher der Website auch hier nach Auswahl des gewünschten Präparats bzw. Produkts die Möglichkeit, unterschiedliche Reiter anzuklicken. Für Ubistesin (Articain-Lösung) ist neben einem Überblick und Produktinformationen jeweils ein Reiter für „Klinische Anwendung“, „Studien und Wissenschaft“ sowie „Broschüren und Datenblätter“ verfügbar. Aufgeklärt wird u.a. über die 3 erhältlichen Epinephrin-Konzentrationen des Lokalanästhetikums (Ubistesin 1/100000, 1/200000 und 1/400000) sowie Mepivastesin (eine Mepivacain-Lösung ohne weitere Zusätze), die alle eine indikationsspezifische, bedarfsgerechte und effiziente Lokalanästhesie ermöglichen. Studienergebnisse zur Anwendung der Lösung mit reduzierter Vasokonstriktor-Konzentration für Routineeingriffe bis zu 30 Minuten stehen ebenfalls zum Download bereit. Darüber hinaus sind natürlich auch Informationen zu der Pluraject 2-Aspirationsspritze erhältlich. Um Zugang zur Webseite zu erhalten, ist aus rechtlichen Gründen (gemäß Arzneimittelgesetz) eine Registrierung erforderlich, denn so wird sichergestellt, dass ausschließlich Fachpersonal auf Informationsmaterial zu Arzneimitteln zugreifen kann. Nach der Registrierung erhält ein (Zahn-) Arzt dann die Zugangsdaten für die Lokalanästhetika-Webseiten per E-Mail.

Nach einer Pressemitteilung der
3M Deutschland GmbH, Seefeld

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

DGI-Tagung

Neue Implantat-Linien vorgestellt



Am 28. November 2013 präsentierte BEGO Implant Systems anlässlich des 27. Kongresses der DGI (Deutsche Gesellschaft für Implantologie) in Frankfurt am Main seine neueste Generation von Implantaten. Die konischen und selbstschneidenden „Zwillinge“ BEGO Semados RS und RSX komplettieren die etablierte Implantatfamilie der BEGO Semados S-, RI- und Mini-Implantate.

Mit seiner maschinierten Schulter schließt das neue RS-Implantat nahtlos an die S- und RI-Implantat-Reihen an. Die Oberfläche der maschinierten Schulter weist hierbei eine Mikrorauigkeit vergleichbar mit der des natürlichen Zahnschmelzes auf (Ra≈0,4). Das RSX-Implantat ist mit einer strukturierten Schulter versehen und geht so auf individuelle Anforderungen der Patientenbehandlung und Präferenzen des Behandlers ein. Sowohl das RS- als auch das RSX-Implantat werden mit demselben Chirurgie Tray aufbereitet, was es dem Behandler ermöglicht je nach individuellem Befund, auch intraoperativ noch das gewünschte Implantatsystem auszuwählen. Beide Systeme verfügen über einen Einzug an der Implantat-Schulterfläche (sog. Platform Switch). Durch das neuartige Design der Mikrorillen lassen sich Spannungsspitzen im crestalen Knochen reduzieren, sodass das Maximum der Knochenbeanspruchung nicht mehr beim Implantat-Eintritt in den Knochen stattfindet, sondern nach apikal verlagert wird.

Die weltweite Einführung startet 2014 und ist abhängig von der Dauer der Registrierungen in den einzelnen Märkten. „Zudem wird die BEGO Medical im 1. Quartal 2014 die CAD/CAM-gestützte Fertigung individueller Aufbauten aus verschiedensten Materialien für die neuen Implantate aufnehmen. Diese sind vorerst in 4 Durchmessern sowie 6 Längen erhältlich und eignen sich für nahezu jede Indikation in der dentalen Implantologie. Ende Mai 2014 wird eine 5., durchmesserreduzierte Größe, als Systemergänzung für die anspruchsvolle Versorgung enger Frontzahnlücken hinzukommen“, ergänzt Walter Esinger, Geschäftsführerder BEGO Implant Systems.

Nach einer Pressemitteilung der
BEGO Bremer Goldschlägerei
Wilh. Herbst GmbH & Co. KG, Bremen
Internet: www.bego-implantology.com

Ästhetik

„Bleaching to go”

Seit mehreren Jahren hat „Bleaching to go“ mit Opalescence Trèswhite Supreme seinen festen Platz bei den Zahnaufhellungs-Behandlungen. Gebrauchsfertig, wirksam und preiswert – das schätzt man an dieser Methode.

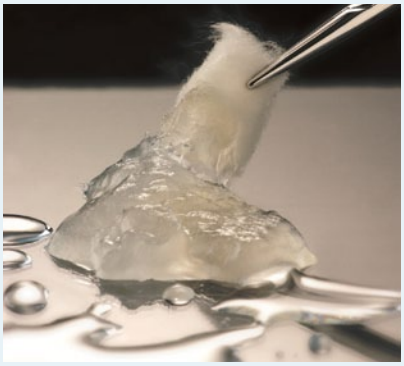
Das Bessere ist der Feind des Guten: Das neue Opalescence Go hat alle beliebten Eigenschaften der Vorgänger-Methode. Neu ist das optimierte „UltraFit“-Tray: Die Innenfolie mit dem Aufhellungsgel formt sich gut an und bleibt dann besonders formstabil. So „funktioniert“ das Bleaching auch bei längeren Tragezeiten bis zu 90 min bestens. Bereits nach 5–10 Anwendungen sind Aufhellungs-Erfolge zu sehen.

Die neue Methode ist ein perfekter Einstieg in die Welt der Zahnaufhellung: Da Laborarbeiten und Stuhlzeiten entfallen, kann das Aufhellen für den Patienten besonders preisgünstig kalkuliert werden. So ist es möglich, mehr Patienten zu hellen, schönen Zähne zu verhelfen – und der Praxis zu begeisterten, treuen Patienten.

Nach einer Pressemitteilung von
Ultradent Products USA, Köln
Internet: www.updental.de

Regeneration

Innovative Hyaloron-Matrix beschleunigt die Weichgewebsheilung



Die Frankfurter imperiOs GmbH stellt zum Jahresende nun ein Produkt-Highlight vor, das vor allem aus der plastischen Chirurgie bekannt ist: Hyaloss®, eine Hyaloron-Matrix, die den Heilungsprozess in der gesteuerten Geweberegeneration entscheidend begünstigen und beschleunigen kann. Das bioaktive und resorbierbare Material setzt sich aus Fasern der Hyaloronsäure zusammen und wird durch die Veresterung des Moleküls von Hyaloronsäure mit Benzylalkohol hergestellt. Sobald die Fasern der Matrix mit Flüssigkeit in Berührung geraten, wird sie gelförmig und kann so leicht in den entsprechenden Defekt eingebracht werden, wo sie dann schrittweise Hyaloronsäure absondert. Das dadurch entstehende Mikro-Milieu ermöglicht die Aktivierung und Stimulation von Fibroblasten, Endothelzellen und Osteoprogenitorzellen. Durch den erwiesenermaßen positiven Effekt von Hyaloronsäure auf Angiogenese und mesenchymale Stammzellen wird der Heilungsprozess beschleunigt und begünstigt somit die Entstehung von natürlichem, strukturiertem und bestmöglich vaskularisiertem Gewebe. Zudem ist die Matrix vollständig resorbierbar: Sie wirkt vor allem innerhalb der ersten 10 Tage nach dem Eingriff. Das Produkt wird hauptsächlich bei intraossären und parodontalen Defekten eingesetzt und erzielt den größtmöglichen Erfolg, wenn es mit autologen Knochenspänen bzw. geeigneten Knochenersatzmaterialien vermischt wird; die entsprechenden Partikel werden dann im Gel fest gebunden und sind somit vor jeglicher Erschütterung geschützt, was die Applikation schnell und sicher gestaltet. Zudem kann diese Hyaloron-Matrix bei Raumtemperatur gelagert und sofort verwendet werden – zum Auffüllen von kleineren Paro-Defekten beispielsweise sogar unvermischt.

Nach einer Pressemitteilung der
imperiOs GmbH, Frankfurt am Main
Internet: www.imperios.de

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

Neue App

Produktkatalog der Zukunft

Die neue iPad-App MIS TABCASE erlaubt Behandlern schnellen Zugriff auf Präsentationen von MIS-Produkten, allgemeine Hintergrundinformationen und Wissenswertes über den Dentalmarkt sowie die Nutzung dieser Inhalte zu Schulungszwecken. Auch Patienten können die Vorteile der MIS-Produkte für ihre Gesundheit über die App eingängig vermittelt werden. MIS TABCASE für iPads ist kostenlos im iTunes-Store erhältlich, eine Variante für Smartphones folgt in Kürze.

Mit der Einführung der App vollendet der Mindener Implantatspezialist ein mehr als erfolgreiches IDS-Jahr 2013. Eines der IDS-Highlights war das neue Gingivapflaster PerioPatch, mit dem das Unternehmen seine Produktpalette im Bereich der Mundpflege erweitert hat. Nach einer professionellen Zahnreinigung, nach Abformungen, Extraktionen und für die Versorgung von genähtem Zahnfleisch schützt das Pflaster durch die enthaltenen Kräuterextrakte, lindert den Schmerz und nimmt das Wundexsudat auf. Dabei haftet der Patch für etwa 6 Stunden auf der verletzten Stelle.

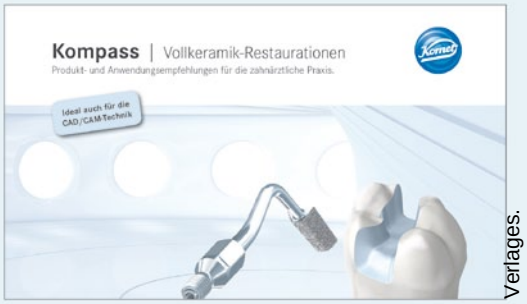
Auch 2014 können Zahnmediziner von MIS viel erwarten: So werden die Fortbildungskurse bei Esparza Enclosed für deutsche Teilnehmer erstmalig 3-mal statt 2-mal pro Jahr angeboten. Im Bereich der Produktentwicklung ist für 2014 unter anderem die Einführung eines weiteren Knochenersatzmaterials geplant, das die bewährte Produktfamilie von 4Bone, BondBone und 4Bone RCM ergänzen wird.

Nach einer Pressemitteilung der
MIS Implants Technologies, Minden
Internet: http://www.mis-implants.com/international/de.aspx

Kompass für Vollkeramik-Restaurationen

Unterstützung für den Praxisalltag

Keramisch denken, keramisch präparieren – nur so können hochwertige, langlebige vollkeramische Restaurationen entstehen. Um alle Präparations- und Bearbeitungsregeln schnell und einfach „zur Hand“ zu haben, hat Komet ein praktisches kleines Ringbuch entworfen. Dieser kostenlose Kompass führt auf 20 Seiten durch die keramikgerechte Präparation und Bearbeitung. Präparationsempfehlungen gehen dabei praktischerweise Hand in Hand mit der Vorstellung diverser Instrumente bzw. Sets, die Komet rund um die Präparation und Bearbeitung von Keramik speziell entwickelt hat. Dazu zählen die beiden Experten-Sets 4562ST (für Keramik-Inlays und Teilkronen) und 4573ST (für Keramik-Kronen), die diamantierten Schallspitzen SFM7 und SFD7 für die approximale Kavitätenpräparation von Prämolaren und Molaren, die Sets



4637 und 4622 für die souveräne Bearbeitung/Anpassung von Zirkonoxid sowie der Kronentrenner 4ZR. Damit bietet der neue Kompass Zahnärzten die Chance, korrekt und souverän mit Keramik umzugehen: Fordern Sie ihn an, unkompliziert und kostenlos.

Nach einer Pressemitteilung der
Komet Dental Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG, Lemgo
Internet: www.kometdental.de

Endodontie

Endo mit System

RECIPROC® von VDW hat sich innerhalb kurzer Zeit zu einem erfolgreichen System für die Aufbereitung von Wurzelkanälen mit nur einem Instrument entwickelt. Zum Indikationsbereich gehört auch das Entfernen alter Guttapercha- und trägerstiftbasierter Füllungen im Zuge von Revisionsbehandlungen. Aufgrund des Instrumentendesigns und der reziproken Arbeitsweise wird auch ohne Einsatz von Lösungsmittel mit dem Standardinstrument R25 unter effizienter Entfernung des Füllmaterials die Arbeitslänge sicher erreicht. Sollte für die abschließende Aufbereitung eine zusätzliche Erweiterung des Kanals erforderlich sein, stehen dafür weitere Instrumentengrößen zur Verfügung. Revisionsfälle lassen sich so unter Nutzung der systemtypischen Einfachheit und Zeitersparnis genau so sicher lösen wie Primärbehandlungen. Als Endomotor empfiehlt sich der VDW.GOLDRECIPROC, der alle wichtigen Instrumentensysteme steuert. Simultane Längenkontrolle – auch mit Auto-Stopp bei Erreichen des Apex – kann jederzeit zugeschaltet werden. Innovativ ist die Komfortfunktion REVERSE: Ein Indikator

zur Durchführung einer bürstenden Feilenbewegung, die ein weiteres Vordringen nach apikal erleichtert. Besonders komfortabel ist die Obturation mit GUTTAFUSION. Die Obturatoren dieses neuen Trägerstift-Systems sind mit einem festen Kern aus vernetzter Guttapercha ausgestattet und mit fließfähiger Guttapercha ummantelt. So entsteht in einfacher Anwendung eine warme, dreidimensional dichte Füllung. Die 3 Obturatorengrößen sind auf die Instrumente R25, R40 bzw. R50 abgestimmt.

Weitere Informationen und Videos mit step-by-step-Anleitungen stehen in den webcasts auf www.vdw-dental.com zur Verfügung.

Nach einer Pressemitteilung der
VDW GmbH, München

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

Arbeitsschutz

Gefahr vor Stichverletzungen vermeiden

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen zum Thema Umgang mit scharfen und spitzen Gegenständen haben sich durch die Richtlinie 2010/32/EU seit Mai 2013 verändert. Diese Richtlinie untersagt das beidhändige Recapping von Nadeln in der Praxis. Genau diesen neuen gesetzlichen Regularien wird mit dem Miramatic-Sicherheits-System Rechnung getragen.

Gemeinsam mit dem Entsorgungsfachbetrieb enretec hat es sich Hager & Werken zur Aufgabe gemacht, dieses Thema zu intensivieren und bereits auf der IDS 2013 einen eigenen Bereich zur Aufklärung von Nadelstichverletzungen bereitgestellt. Beim Miramatic-System wird die Nadel nicht mehr auf- und abgeschraubt. Durch die patentierte Entriegelung wird sie mit einem „Klick" aufgesteckt und fällt, gegenüber der herkömmlichen Technik mit einem „Plopp" in die Box. Hager & Werken empfiehlt den Entsorgungsservice der Dental-Depots in Kooperation mit der enretec GmbH. Innerhalb von 24 Stunden werden die gefüllten Miramatic-Boxen gegen leere getauscht. Für weitere Fragen und Informationen wenden Sie sich bitte an die enretec GmbH unter der kostenfreien Servicenr. 0800 100 55 56 (Mail info@enretec.de).

Nach einer Pressemitteilung der
Hager & Werken GmbH & Co. KG, Duisburg
Internet: www.hagerwerken.de

CAD/CAM

Stets auf dem neuesten Stand

Heraeus Kulzer feiert den 5. Geburtstag seines cara CAD/CAM-Systems. Seit dem Marktstart 2008 hat das Unternehmen das System ständig erweitert und deckt heute ein breites Spektrum an Indikationen und Materialien für den digitalen Workflow in Praxis und Labor ab.
Liefen anfangs nur 2 Fräsmaschinen, fertigt der Hersteller heute in Hanau auf 1600m² in mehreren Hallen. Der Ausbau hat Platz für neue Werkstoffe und Verfahren geschaffen: Das Spektrum reicht von Zirkonoxid in verschiedenen Farben oder transluzent bis zu Nichtedelmetallen und Kunststoffen, von subtraktiver bis additiver Fertigung. Seit 2011 ist mit dem Intraoralscanner cara TRIOS auch die Zahnarztpraxis vom 1. Schritt an in den digitalen Workflow eingebunden. Mit Akquisitionen in Schweden und der Schweiz hat Heraeus Kulzer im letzten Jahr sein Portfolio in der Implantatprothetik erweitert, unter anderem um die patentierten abwinkelbaren cara I-Bridge-Suprastrukturen.
Jetzt können auch Anwender anderer CAD-Systeme die Qualität und Werkstoffvielfalt aus der cara-Fertigung testen: Auf www.cara-kulzer.de erhalten sie einen kostenlosen Zugang zum cara-Meeting-Point, der Online-Schnittstelle zur Fertigung. Hier erfahren Interessierte auch alles rund um das CAD/CAM-System und aktuelle Aktionsangebote (http://cara-kulzer.de/de/fertigungsservice/fertigungszentrum/video_fertigung.html).

Nach einer Pressemitteilung der
Heraeus Kulzer GmbH, Hanau
Internet: www.heraeus-kulzer.com

Neues für die Chirurgie

Extraktionen erleichtern

Hu-Friedy präsentiert eine neue Generation chirurgischer Instrumente: Luxating Hybrids kombinieren die Vorteile von Luxatoren und Elevatoren, denn sie ermöglichen die schonende Extraktion von Zähnen oder Wurzelspitzen ohne Verletzung der bukkalen Knochenplatte. Dünne, exakt gebogene Arbeitsenden erleichtern den apikalen und interproximalen Zugang und erhöhen so die Präzision des Eingriffs. Fein gearbeitete, scharfe Schneidekanten gewährleisten die einfache Durchtrennung der Ligamente. Die Instrumente sind deutlich schmaler als konventionelle Tools, denn obwohl Extraktionen zu den standardisierten operativen Eingriffen der Zahnmedizin gehören, kommt es aufgrund ungeeigneter chirurgischer Handinstrumente häufig zu unnötigen Verletzungen und damit zu einem verlängerten Heilungsprozess. Die Griffe aus Satin Steel liegen angenehm in der Hand und erlauben eine entspannte Haltung. Die Instrumente sind einzeln oder als kompletter Satz erhältlich. Das Set mit 7 Instrumenten gibt es in einer Kassette inklusive Schleifstein.

Nach einer Pressemitteilung der
Hu-Friedy Mfg. Co., LLC., Tuttlingen
Internet: www.hu-friedy.eu

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

Fortbildung

Zahlen sagen mehr als Worte

Über 21 000 Teilnehmer im Jahr 2012 meldet die Fortbildungsakademie der Straumann GmbH. Ferner wurden im laufenden Jahr bereits über 500 Veranstaltungen deutschlandweit ausgerichtet.
Im November kamen die Fortbildungsprogramme 2014 der Straumann Akademie und des International Team for Implantology (ITI) im neuen Design sowie mit überarbeiteten Inhalten zu den Kunden. Angeboten werden Kurse sowohl für den chirurgischen und restaurativen Bereich als auch Veranstaltungen mit den Schwerpunkten Praxismanagement und Assistenz.

Das zielgruppenspezifische Kursprogramm ist Teil des Straumann-Kundenprogramms „More Than Implants". Die Referenten aus Zahnmedizin und Zahntechnik präsentieren in den sogenannten Expert Meetings und der Straumann Akademie Zahntechnik Fachwissen aus 1. Hand. Ferner organisiert die Straumann GmbH Schulungen und Kurse in Kooperation mit ihrem wissenschaftlichen Partner, dem ITI, und verschiedenen Hochschulen weltweit.

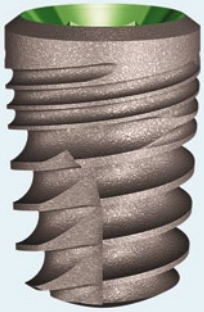
T. Kreuzwieser, Leitung Veranstaltung und Kliniken bei der Straumann GmbH.

Das Unternehmen weist ebenfalls auf die neu erstellte Broschüre „Praxismanagement" hin, die neben abrechnungsspezifischen Themen, Inhalte zur Assistenz in der Implantologie sowie Know-how über optimales Praxismanagement und -marketing vermitteln möchte.

Nach einer Pressemitteilung der
Straumann GmbH, Freiburg
Internet: www.straumann.de/kurse

Implantologie

Neu bei limitierter Knochenhöhe



Implant Direct erweitert seine Legacy3™-Serie. Mit 6 mm Länge ist es das kürzeste Implantat der Produkt-Familie und seit dem 5. September bestellbar.
„Der entscheidende 6-mm-Vorteil: Ein kurzes Implantat braucht seltener präimplantologische Eingriffe, wie zum Beispiel einen Sinuslift oder eine Augmentation. Zudem ist die Planung/Navigation in Situationen mit limitiertem Knochenangebot weniger aufwendig", so Timo Bredtmann, Sales Director Germany bei Implant Direct.
Das konische Design und die progressiv tieferen Gewindestrukturen des Implantats tragen zur Primärstabilität bei. Alle 5 lieferbaren Durchmessergrößen können mit den jeweiligen Plattformen der kompletten Legacy-Serie kombiniert werden. Das Implantat ist chirurgisch und prothetisch kompatibel mit dem Tapered Screw-Vent-System von Zimmer Dental.
Das All-in-One-Package enthält neben dem Implantat Verschlussschraube, Einbringpfosten und Abutment. Gratis Infoline 00800 4030 4030.

Nach einer Pressemitteilung der
Implant Direct Sybron Europe AG, CH-Zürich
Internet: www.implantdirect.de

Mundhygiene

Unternehmen macht 2013 zum Jahr der Prophylaxe

Im IDS-Jahr 2013 konnte TePe seinen Marktanteil in Apotheken in Deutschland um knapp 3 % auf 62 % erhöhen* und damit seine überdeutliche Marktführerschaft bestätigen. Das schwedische Familienunternehmen verfügt in deutschen Apotheken über ein Umsatzvolumen von 51 %*, was eine Steigerung von über 2 % gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr bedeutet*. Auch bei der Verteilung der Produkte hierzulande konnte das Unternehmen leicht zulegen. „Mit dem neuen und vergrößerten Messestand ermöglichten wir noch mehr Zahnärzten und ihren Teams das Ausprobieren der Prophylaxe-Produkte", erklärt Wolfgang Dezor, scheidender Geschäftsführer bei TePe Deutschland, das überarbeitete Standkonzept, das auf der IDS und auch während der regionalen Herbstmessen sehr gut angenommen wurde. Hier konnten in diesem Jahr viele Besucher weit mehr als die beliebten Mustertüten mitnehmen: „Alle, die mit dem aktuellen Anzeigenmotiv an unseren Messestand kamen, erhielten ein Überraschungspaket. Die Aktion wurde rege genutzt", freut sich Wolfgang Dezor.
Mit TePe Bridge &Implant Floss und TePe Multifloss stellte das Unternehmen unter dem Motto „Caringfor Implants" gleich 2 Produkte für die schonende interdentale Reinigung bei Implantaten, Brücken, Multibandapparaturen und natürlich auch von Zähnen vor. Das neu zur IDS eingeführte Plaquefärbemittel TePe PlaqSearch ergänzt das Prophylaxesortiment der Praxis um eine einfache Möglichkeit, Patienten Putzdefekte zu Hause und in der Praxis ganz einfach optisch darzustellen. Das Mittel färbt Plaque, die älter als 12 Stunden ist, blau und neuere rot.
Mit der Interdental Brush App wird ein weiteres nützliches Tool für die Patientenkommunikation angeboten. Hier können patientenindividuell für alle Interdentalräume die passenden Bürsten eingezeichnet und als schematische Darstellung per E-Mail mit allen wichtigen Praxisdaten an den Patienten geschickt werden. Die App ist in deutscher und englischer Sprache im iTunes-Store erhältlich.

*Quelle: Nielsen; Interdentalprodukte 2012

Nach einer Pressemitteilung der
TePe Mundhygieneprodukte Vertriebs GmbH, Hamburg
Internet: www.tepe.com

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

Der Brandenburger Zukunkftspreis – CAI 2013

enretec nominiert für die Kategorie „Nachhaltigkeit“

Im Mai diesen Jahres rief die Industrie- und Handelskammer Potsdam zum 10. Mal zur Teilnahme am Brandenburger Zukunftspreis – CAI 2013 auf. Vor 8 Jahren entwickelte die enretec GmbH für den deutschen Dental-Fachhandel ein Rücknahmesystem für verbrauchte dental-medizinische Produkte. Diese Entsorgungslösung hat sich in den deutschen Praxen etabliert und bewährt. enretec hat sich mit diesem Service für den Bereich Nachhaltigkeit beworben und wurde von einer Jury mit Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam mit 3 weiteren Unternehmen für den Preis nominiert.

Das Rücknahmesystem sorgt für einen gewissenhafteren Umgang mit Abfällen und im Ergebnis auch für einen nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen Wasser und seltene Rohstoffe. Inzwischen bieten die meisten deutschen Dental-Depots in Kooperation mit enretec diese Lösung für den durch digitales Röntgen und den Verzicht auf den Einsatz von Amalgam stetig weniger werdenden Abfall in einer Zahnarztpraxis an. Dieser Entwicklung wird das Fachhandels-Rücknahmesystem gerecht, indem auch Kleinstmengen an Abfall schnell, unkompliziert und vor allem kostengünstig entsorgt werden. Es gibt keine starren Entsorgungspauschalen als Abrechnungsgrundlage, keine mehrjährige vertragliche Bindung und auch unflexible Abholtouren gehören der Vergangenheit an. Abgerechnet wird nach dem Günstigkeitsprinzip und der Austausch der Abfallsammelbehälter erfolgt i.d.R. innerhalb von 24 Stunden nach Beauftragung.

Was den Brandenburger Zukunftspreis betrifft, hat es für die enretec am Ende nicht ganz zum Gewinn der Trophäe im Bereich Nachhaltigkeit gereicht, doch ließ es sich die Veltener Bürgermeisterin Ines Hübner nicht nehmen, dem in Velten ansässigen Entsorgungsfachbetrieb zur Nominierung zu gratulieren und einen großen Blumenstrauß zu überreichen.

Weitere Inforamtionen zu dem Rücknahmesystem erhalten Sie kostenlos unter 0800/100 555 6 oder info@enretec.de

Nach einer Pressemitteilung der
enretec GmbH, Velten
Internet: www.enretec.de

Fortbildung

„Dentaurum Kurse. Wissen verbindet. Mehr Wissen.“

Kontinuierliches Lernen ist wichtig, um sich den veränderten Anforderungen unseres Berufs- und Alltagsleben immer wieder stellen zu können. Die Dentaurum-Gruppe hat deshalb auch für 2014 das Angebot an Kursen und Veranstaltungen in den Bereichen Implantologie, Orthodontie und Zahntechnik ausgebaut und erweitert.

In der Implantologie werden deutschlandweit Humanpräparate-Kurse und strukturierte Fortbildungsreihen angeboten. Begleitend dazu gibt es Kurse zur Implantatprothetik, für zahnmedizinische Fachangestellte sowie weitere interessante Veranstaltungen. Der Fachtag Implantologie findet 2014 bereits zum 7. Mal an der Universität Lübeck statt. In der Orthodontie stehen zahlreiche Kurse zu aktuellen Fragestellungen zur Auswahl. Neben rein fachlichen Themen wie skelettale Verankerung, Herbst oder SUS, spielen auch Abrechnungskurse und Praxismanagement eine bedeutende Rolle. So lernen zahnmedizinische Fachangestellte wie sie ihre Chefs entlasten und selbstständig wichtige Aufgaben innerhalb der Praxis übernehmen können. Auch die Kieferorthopädie ist vertreten: Grund- und Aufbau-Kurse, in denen Schritt für Schritt der Einstieg in die kieferorthopädische Zahntechnik gezeigt wird, werden ergänzt durch 1- bis 2-tägige Spezialkurse zu den verschiedensten Apparaturen. Für an der Zahntechnik Interessierte gibt es Modellguss- und Laserkurse für Einsteiger und Fortgeschrittene, Kurse zur Teleskoptechnik und Keramik.

Alle Kurse und Veranstaltungen werden im CDC - Centrum Dentale Communikation in Ispringen, oder regional in verschiedenen Städten in Deutschland angeboten. Zusätzlich zum Kursbuch 2014 können sich Interessierte unter www.dentaurum.de oder über den Dentaurum-Newsletter tagesaktuell über Fortbildungsangebote informieren. Desweiteren steht das Kursprogramm als App-Version für iPad, iPhone und Android zur Verfügung. Das Kursbuch 2014 kann angefordert werden bei: Dentaurum, CDC, Turnstr. 31, 75228 Ispringen; E-Mail: kurse@dentaurum.de

Nach einer Pressemitteilung der
Dentaurum GmbH & Co. KG, Ispringen
Internet: www.dentaurum.de

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.